

AUGUST

→ SEPTEMBER 2021



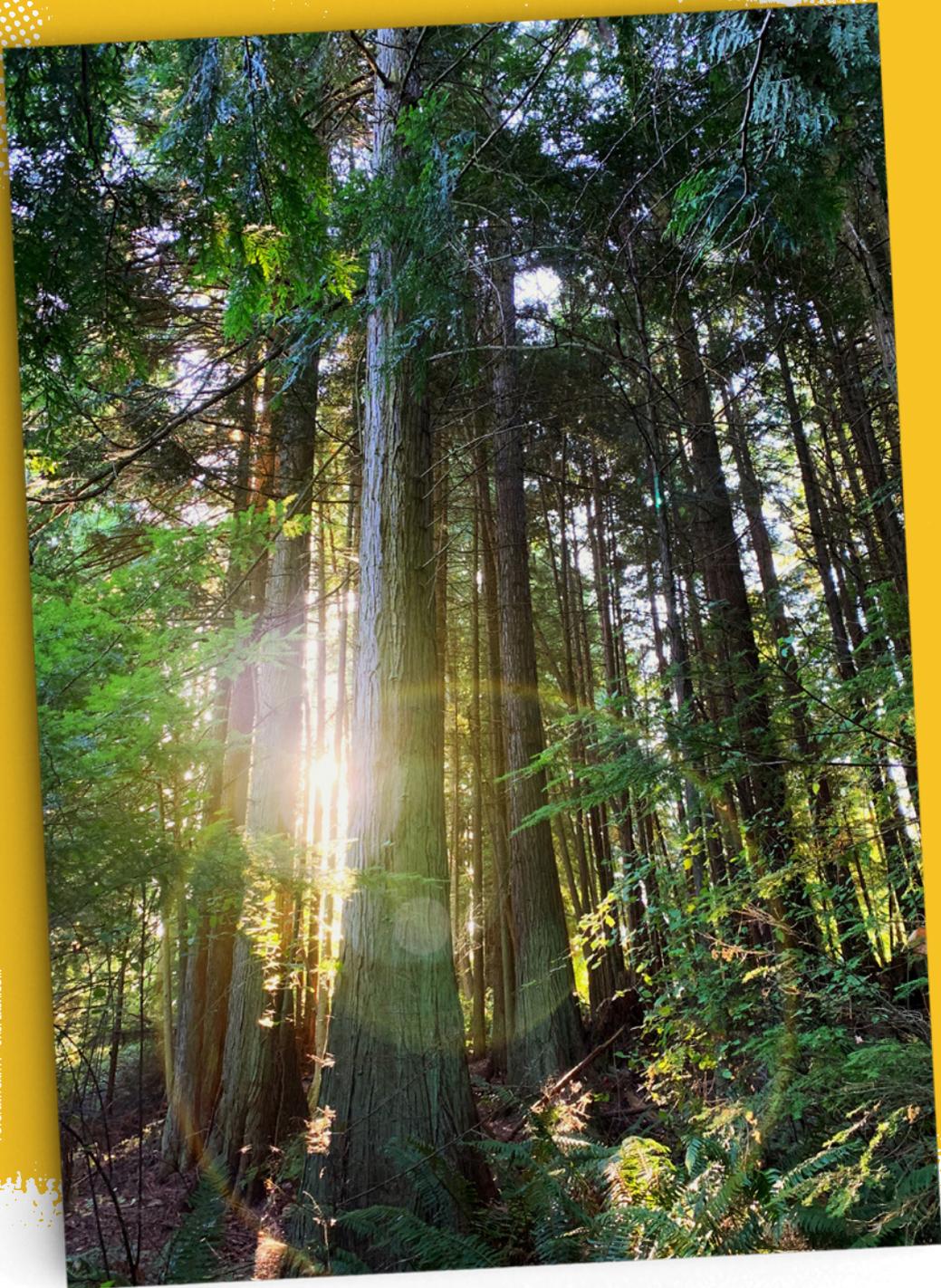
Gemeindebrief

VERSÖHNUNGSKIRCHE PLAUEN

Not lehrt beten.

Woran erkenne ich eigentlich, dass Gott lebt – dass er handeln kann – dass Gebet etwas bewirken kann?

SEITE 3



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

es ist eine uralte Erfahrung: Not lehrt beten. Der Spruch findet sich in einem solchen Gebet. Ein Brief mit schlimmen Drohungen erreicht einen König. Verantwortlich für seine Stadt, sein Volk und sein Land, geht er ins Gotteshaus, legt den Brief in den Altarraum und betet.



Neige, HERR, dein Ohr und höre!

Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!

2. KÖNIGE 19, 16

Er klagt Gott die Last, gibt zu, dass in dem Brief ernste Fakten stehen und bittet Gott um Hilfe. Der Brief bezieht sich nicht nur auf das Land und das Volk – Gott selbst wird in Frage gestellt. Überzeugt, dass Gott lebendig ist, bittet der König um sichtbares Eingreifen.

Woran erkenne ich eigentlich, dass Gott lebt – dass er handeln kann – dass Gebet etwas bewirken kann? – Denkpause – Ich vertraue auf fromme Worte und auch der eigenen Erfahrung: **Ich habe erlebt, wie Gott gehandelt hat** – zumindest nehme ich das an – und denke an Situationen, in denen ich Gott meine Not gesagt habe, den Wunsch

dazu formuliert habe, was geschehen soll und schließlich alles getan habe, dass es so wird. So war es bei der letzten Planung. Mich begleitete der Gedanke: Hoffentlich kann mein Plan umgesetzt werden. Auch in mein Gebet habe ich den Plan einbezogen. Mit großer Freude sehe ich nun das Ergebnis und danke Gott. Gott hat geholfen; davon bin ich überzeugt.

Kritiker sagen: Du hast Dir selbst geholfen. Weil Deine Gedanken eine bestimmte Richtung eingeschlagen haben, bist Du an Dein Ziel gekommen. Die Energie in Dir hat Dich zum Ziel gebracht. **Wo ist da Gott? Hast Du Dir Gott nur eingebildet?**

Bei der Frage nach Gott reicht meine eigene Erfahrung nicht aus. Zwar ist Gott mir nahe und stützt mich, aber sein aktives Eingreifen lässt sich erst glaubhaft darstellen, wenn meine Kraft zu klein ist oder das Geschehen nicht in meiner Macht liegt.

Der fromme König kennt seine Ohnmacht. Die Drohung aus dem feindlichen Brief wird wahr werden. Und er kann nichts daran ändern. Alle Pläne müssen scheitern, wenn es so kommt! Aber: Gott hat schon früher geholfen. Sollte er nicht auch jetzt helfen können? Für den frommen König steht fest: Gott kann – wenn er will. Darum bittet er: »**Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**«

Wenn mein Kind barfuß läuft – und es kommt die Stelle, wo die Fichtennadeln auf dem Weg liegen – dann ruft es zu mir: Ich

kann nicht weiter. Hilf mir! Schau her: es piekst! Das Kind vertraut mir. Es ist überzeugt, ich kann helfen. Ob ich es hole oder auffordere, die Schuhe anzuziehen, kann das Kind nicht vorhersehen.

So geht es auch dem Frommen, der sich an Gott wendet: Gott sieht den Brief, Gott hört die Not; und Gott kann etwas tun – etwas, was ich nicht in der Hand habe. Gott reagiert auf Gebet.

Wie er damals auf das Gebet des frommen Königs reagiert hat, lesen Sie in der Bibel in den Kapiteln 18 und 19 im 2. Buch der Könige. Vielleicht finden Sie etwas Zeit, wenn Sie den Sommer genießen oder über Ihre eigenen Pläne nachdenken. ■



H. CHRISTOPH GEUDER
KIRCHENBEZIRKSSOZIALARBEITER





Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Auch in dieser Ausgabe geben wir Euch einen kleinen Überblick, was uns im Kirchenvorstand bewegt. Wir wollen Euch daran teilhaben lassen, über was wir gemeinsam nachdenken, beraten und entscheiden.

 JACQUELINE OLSSON



Kirchenbezirkssynode

Neben Hartmut Stief werden die Kirchvorseher Martin Enders und Simon Strobel als Mitglieder in die 6. Kirchenbezirkssynode entsandt.

Evangelischer Medienpreis 2021

Wir werden uns mit einigen Projekten um den ev. Medienpreis 2021 bewerben. Er wird aller zwei Jahre verliehen. In diesem Jahr würdigt er Kirchengemeinden, die in der Corona-Situation mit ihrer Verkündigung neue, innovative Wege gegangen sind. Wir bewerben uns mit drei großartigen Kinderaktionen unserer Gemeindepädagogen: dem Online-Adventskalender, einer Online-Kinderstunde und dem Jakobsweg. Außerdem werden wir den Livestream-Gottesdienst mit Prädikant Christian Hennig vom 16. Mai 2021 einreichen.

Sanierung

Im Gemeindezentrum Reusa werden über den Sommer die Toiletten saniert. Ein ehrenamtliches Team um Markus Kuhn, unseren engagierten Hausmeister, wird sich dieser Aufgabe annehmen und einen Toilettenraum nach dem anderen modernisieren. Das ist dringend nötig.

Nacht der offenen Kirchen

Am 24.09.2021 wird sich unsere Gemeinde an der »Nacht der offenen Kirchen« beteiligen. Unter dem Thema »Jesus = Hoffnung und Leben« öffnen sich von 18 bis 24 Uhr die Türen der Versöhnungskirche für die Menschen unserer Stadt. Verschiedene Künstler unserer Gemeinde bereiten eine Ausstellung vor. Musiker werden die Zeit mit Lobpreis- und Anbetungsmusik ausgestalten. Fazit: es erwartet alle ein buntes Programm. ■



Gott beruft nicht die von sich aus Fähigen, sondern Gott befähigt die durch ihn Berufenen!

Haben Sie diesen Spruch schon einmal gehört oder gelesen und vielleicht gedacht, dass das auf Sie nicht zutrifft, weil Sie sich nicht berufen fühlen und auch nicht befähigt?

 **KARIN SCHNEIDER**

Wenn wir uns schwach und von uns aus unfähig fühlen, dann sind wir genau an der richtigen Stelle. Dann sind wir Männer und Frauen, die Jesus in seiner Vollmacht und Kraft gebrauchen will.

In Peter Royers Buch »Wofür mein Herz schlägt« bin ich auf einen »fiktiven Brief« der »Jordan Unternehmensberatung GmbH« ge-

stoßen, die Jesus beriet, welche Jünger er auswählen sollte, da er ja ein weltweites Imperium aufbauen wollte. Sie merken schon, dass es sich bei dem Brief um eine humorvolle Weise handelt, das o. g. Problem zu verdeutlichen. Der Brief ist gerichtet an Jesus, Sohn des Joseph, Schreinerei in Nazareth. Die Unternehmensberatung schlug Jesus folgendes vor:



Sehr geehrter Herr Jesus von Nazareth,

herzlichen Dank für die Zusendung der Unterlagen der 12 Männer, die Sie für die Leitungspositionen in Ihrer neuen Organisation ausgewählt haben. Alle Kandidaten wurden verschiedener eingehender Prüfungen unterzogen, und wir sind einhellig zu dem Schluss gekommen, dass fast alle Kandidaten eine etwas fragwürdige Vergangenheit haben und es ihnen an beruflichen Qualifikationen und Ausbildungen mangelt. Sie erscheinen uns als nicht geeignet und wir raten Ihnen dringend, ihre Suche nach geeigneten Personen fortzusetzen: →

Simon Petrus ist emotional instabil und wird schnell wütend.

Andreas hat absolut keine Führungskapazität.

Den Brüdern Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus sind ihre persönlichen Interessen wichtiger als ihre Loyalität mit Firma und Vorgesetzten.

Thomas scheint eine zaudernde und zweifelnde Natur zu haben und könnte einen negativen Einfluss auf andere Mitarbeiter haben.

Matthäus steht auf der Schwarzliste der Vereinigung der jüdischen Geschäftsleute.

Jakobus und Thaddäus neigen eindeutig zu radikalen Handlungen und haben sich bei den Tests als manisch depressiv erwiesen.

Einer ihrer Kandidaten jedoch beweist großes Potential. Er ist ein Mann mit vielen Fähigkeiten und Kapazitäten. Er weiß mit Menschen umzugehen und hat ein gutes kaufmännisches Verständnis

und gute Beziehungen zu Leuten in höheren Positionen. Er ist sehr motiviert, ehrgeizig und zuverlässig. Wir empfehlen Ihnen,

Judas Iskariot als Ihre rechte Hand einzustellen. In allen anderen Fällen raten wir von einer Anstellung ab.

HOCHACHTUNGSVOLL

JORDAN UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

In der Tat, als Jesus bei seiner Himmelfahrt elf Männer als seine Nachfolger zurückließ, waren sie auf der ganzen Linie Versager, aber sie waren ausgerüstet mit der Kraft des Heiligen Geistes, der in allen und durch alle an ihn Glaubenden wirkt. Auch wenn wir heute genauso unverständig, von uns aus unfähig und furchtsam sind, wie damals die ersten Jünger, haben wir auch dieselbe Kraft, die

uns seit Ostern und Pfingsten antreibt. Dadurch will uns Jesus in seiner Vollmacht und Kraft auch heute noch gebrauchen.

Haben Sie Ihre Berufung schon erkannt? Beten Sie mutig, dass es Ihnen gezeigt wird. Um die Fähigkeiten wird Gott sich kümmern, wenn Sie mit ihm in Verbindung bleiben, denn Jesus ist derselbe gestern, heute und in alle Ewigkeit. ■

Schwach und mächtig barmherzig sein?

— Geht!

Vor etwa 30 Jahren sagte mir vor der Übertragung einer Aufgabe in meiner alten christlichen Gemeinschaft ein Seelsorger das folgende Wort aus der Bibel zu. Sein Nachsatz war, dass mich dies Wort mein weiteres Leben lang begleiten soll.

 STEPHAN ROMAHN

**Lass dir an meiner Gnade
genügen; denn meine Kraft ist
in den Schwachen mächtig.**

2. KORINTH 12,9

Damals war ich Mitte 20, jung verheiratet, nach dem Studium im ersten Job als Ingenieur angestellt. Daher fand ich das Bibelwort gar nicht prickelnd: Ich war stark, nicht schwach, brauchte daher keine Gnade. Mir war unsympathisch, dass Paulus zwei Sätze vorher schrieb, er habe einen »Pfahl im Fleisch«. Er war krank und ich war gesund.

Heute weiß ich, dass da schon lange Jahre ein »Pfahl in meiner Seele« schlummerte. Der bekam 2014 offiziell den Namen Depression: Jahrzehnte lang zu viel Kraft verbraucht, Fassaden aus Angst vor Reaktionen Anderer mühsam aufrecht erhalten, dahinter unüberwindliche Berge angesammelt, Beziehungen kaputt gehen lassen,

Einsamkeit innerhalb Gemeinschaften von Menschen, Existenz in Trümmern, Insolvenz, Hoffnungslosigkeit, Schwachheit pur!

Nichts ging mehr, außer in schlaflosen Tiefzeiten kreisende Gedanken, wie mein unnützes einsames Leben »sozialverträglich« von mir beendet werden kann. Name Depression, Vorname Schwere....

Ich war einsam, pleite und urlaubsreif. Die Sache mit der Empfindung von Gnade fing für mich an, als ich von der christlichen Zeltstadt in Thüringen erfuhr. Da landete ich 2014 eine budgetfreundliche Urlaubswoche lang im »Dorf der Alleinreisenden«. Menschen im oft unfreiwilligen Single-Stand, besondere Lebenssituationen en masse. Für



mich inmitten einer Menge von tlw. etwas »speziellen« Einzelkämpfern ein sehr gutes Gemeinschaftsgefühl. Das war in meinem da fast 50-jährigen Leben wohltuend neu.

Nach der Euphorie folgte wieder die Einsamkeit zuhause und der endgültige »Absturz«: Lange psychiatrische Behandlung, dann 6 Wochen stationär in einer christlichen Rehaklinik. Gott sei Dank!

Beten hilft, aber das passende professionelle Umfeld braucht es auch. Ich bin sehr dankbar für das gute soziale Netz Deutschlands, selbst wenn es stark überlastet ist. Gemeinschaft mit »Gestörten« zeigte, dass ich und wir gar nicht so anormal sind: Mit Menschen, die sich dessen bewusst sind, kann man extrem viel Spaß haben. Sich selbst und Anderen kann das ungemein viel helfen. Nebenher ist mir aus diesem Kreis meine inzwischen langjährige Partnerin geschenkt worden. Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei: In Gemeinschaft ist das Leben schöner.

Jahrs zuvor leitete das »Dorf der Alleinreisenden« meine Lebenswende mit ein. Seit 2015 bin ich dort im Leitungsteam als Dorfvater mit tätig. Aus meiner Schwachheit entwickelte sich Lebensfreude und Stärke: »Besonderen« Menschen kann ich aus meiner Erfahrung heraus manchmal Verdachtsdiagnosen nennen, ihnen neue Wege aufzeigen, sie begleiten und manchmal Türen öffnen. Paulus hatte Recht!

Inzwischen bin ich nach Jahren der medizinischen und beruflichen Rehabilitation genesen und auf dem Weg »Experte durch

Erfahrung« zu werden. Eine Fachfrau aus dem psychosozialen Bereich regte im vorletzten Jahr an, mich für eine Qualifikation zum EX-IN-Genesungsbegleiter zu interessieren. Diese läuft für mich seit dem Jahr »Corona 1«. Gnade ist, dass ich nach Jahren des Lebens am Existenzminimum unverhofft wirtschaftlich gut gestellt wurde: Die einige tausend Euro, die der Qualifizierungskurs kostet, konnte ich problemlos zahlen. Mir geht es gut!

Die Jahreslosung 2021 dreht sich um die Barmherzigkeit. »Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!« (Lukas 6, 36)

Ich habe Jahrzehnte lang viel Schwachheit erlebt und erlitten. Durch barmherzige Hilfen habe ich sie gut überlebt und ungeahnte Stärken erlangt. Ich bin gespannt, was meine Zukunft als künftig erster EX-IN-Genesungsbegleiter in unserem Landkreis und auch sonst für mich und Andere bringen wird. Aus Erfahrung mit Sicherheit Gnade, Gutes und Barmherzigkeit! ■



Gottesdienste im August

MONATSSPRUCH AUGUST

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR,
deine Augen und sieh her!

2. KÖNIGE 19,16

Sonntag, 01.08.2021

9. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst

11:00 Gottesdienst

Sonntag, 08.08.2021

10. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst

11:00 Gottesdienst

Sonntag, 15.08.2021

11. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst

11:00 Gottesdienst

Sonntag, 22.08.2021

12. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst

11:00 Gottesdienst

Sonntag, 29.08.2021

13. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst

11:00 Gottesdienst



Jeden Sonntag 9:30 Uhr und 11:00 Kindergottesdienst.

Gottesdienste im September

MONATSSPRUCH SEPTEMBER

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

Sonntag, 05.09.2021

14. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst mit Einweihung des »Treffpunkt Gegenüber«

Sonntag, 12.09.2021

15. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Familiengottesdienst im Anschluss Gemeinde-Picknick

Sonntag, 19.09.2021

16. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst
17:00 Gottesdienst

Sonntag, 26.09.2021

17. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst
17:00 Lobpreisgottesdienst

Sonntag, 03.10.2021

ERNTEDANKFEST

9:30 Erntedankgottesdienst
17:00 Erntedankgottesdienst

Es besteht die Möglichkeit, die Predigt des Sonntagsgottesdienstes im Internet anzusehen: www.versoehnungskirche-plauen.de oder www.youtube.com



Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit.

Meine Stelle als Kommunaler Integrationskoordinator für die Kirche ist jetzt von der Lutherkirche Plauen auf den Kirchenbezirk Vogtland übergegangen.

 MICHAEL BEYERLEIN



Zu meiner Person: Ich habe mein Diplom auf der Bibelschule Breckerfeld gemacht und arbeite seit 1998 mit Flüchtlingen in Deutschland, Österreich und Uganda. Seit 2013 arbeite ich in Sachsen für christliche Werke, Diakonie und Kirche. In der Flüchtlingsarbeit gibt es leider keinen bleibenden Arbeitsplatz, sodass ich alle 2 Jahre meinen Standort wechseln musste. Der Vorteil war, dass ich Sachsen kennen- und lieben gelernt habe. Mein Wunsch ist die Integration der Migranten in unsere Gesellschaft, aber auch Aufklärungsarbeit – auch gegen rechts. Gerade auf Grund meiner Vergangenheit als leitendes Mitglied der Republikaner, bevor ich mein Leben meinen Herrn gewidmet habe. ■

Ich sehe für mich folgendes Aufgabenspektrum:

- Förderung von Akzeptanz, Toleranz und Begegnung
- Sondierung von Bedarfslagen
- Förderung von interkulturellem Verständnis und interreligiösem Dialog
- Vermittlung, Netzwerkarbeit und Stärkung regionaler Kooperation, z. B. in Bezug auf Kirche und zivilgesellschaftlicher Initiativen
- Mitarbeit im Netzwerk der Landeskirche
- Mitarbeit im Netzwerk des Landratsamtes
- Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Präsentieren und Einbringen kirchlichen Engagements und kirchlicher Positionen

Folgende Angebote möchte ich gerne machen:

- Bedarfsorientierte Schulungen
- Beratung und Unterstützung der Gemeindegliederarbeit mit Migranten
- Unterstützung der kirchlichen Projektarbeit
- Praktische Projektmitarbeit

KONTAKT

Michael Beyerlein

TEL 0157 – 80 22 45 00

E-MAIL michael.beyerlein@evlks.de



Vorfreude, schönste Freude

Nein, es ist noch kein Advent. Es ist Sommer
– Ferien- und Urlaubszeit.

 SILKE DÄMLÖW



Die meisten genießen diese Zeit. Die Natur lässt Farben, Sonne, Früchte strahlen und wachsen... Ich weiß nicht, ob Du darauf eine Vorfreude hattest. Nach den herausfordernden Wochen, Monaten der Pandemie – endlich Sommer... Oder der Kindergeburtstag: Vorfreude und dann endlich ist es soweit. Oder eine Prüfung für die Schule oder Fahrerlaubnis: angespannte Vorfreude und dann endlich geschafft. Oder der langersehnte Hochzeitstag: Vorfreude – endlich. Oder eine schwere Operation: bange Vorfreude auf Besserung und dann endlich - Genesung. Ein Baby, welches erwartet wird...

Vorfreude steckt an. Wir wollen Dich mit unserer Vorfreude anstecken. Wir, das sind die Mitarbeiter, die ab September den »TREFF.GEGENÜBER« öffnen. Seit Juni durften wir in den Räumen der Dr.-Karl-Gelbke-Str. 2, einem ehemaligen Friseursalon neben dem Rundfunk- und Fernsehgeschäft, werkeln und gestalten. Wir sind für unseren Hausmeister und die ehrenamtlichen Helfer, die über die Wochen mit Hand angelegt

haben, total dankbar. Auch für alle, die Geld für Farbe, Fußboden, Mobiliar usw. gespendet haben. Die Vorfreude wuchs, je mehr wir vor Ort waren, Leute uns ansprachen und fragten, was denn hier gemacht wird. Begeistert konnten wir erzählen. Schon jetzt ist es ein inspirierender Begegnungsort. Deswegen soll der September dafür da sein, dass wir zu verschiedenen Tageszeiten die Räume »nur« öffnen. Es darf geguckt werden, gefragt, geschnuppert, es soll Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen sein. Als Christen wollen wir den Start am Sonntag, dem 5. September mit einem Gottesdienst in der Versöhnungskirche feiern. Eine Woche später am Sonntag, dem 12. September gibt es nach dem Familiengottesdienst die Gelegenheit die Räume zu besichtigen. Mit Kaffee und Kuchen und kleinen Überraschungen wollen wir gern unsere Freude mit EUCH teilen. Außerdem wird es für die Anwohner des Stadtgebietes einen besonderen »Tag der Offenen Tür« am Freitag, dem 17. September geben. Spezielle Einladungen hierfür werden noch verteilt. ■

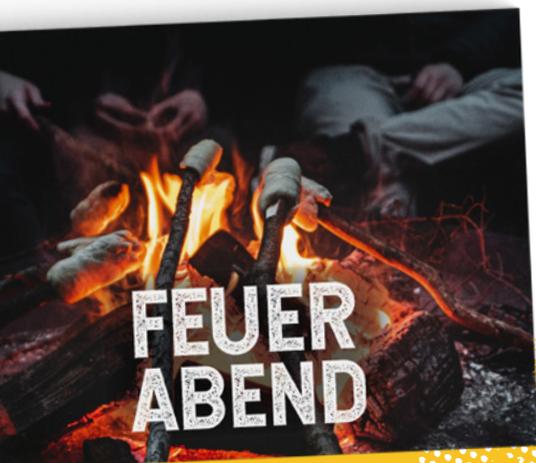
Besondere Veranstaltungen

Feuerabend

Was macht einen Mann zum Mann? Was macht wahre Männlichkeit aus? Ist es die Stärke oder die Fähigkeit keine Schwäche zu zeigen? Ist Christsein vielleicht sogar unmännlich? Wie kommen wir Männer aus vorgefertigten, oberflächlichen Rollen raus? Was hilft Mann, als Christ zu leben? Diese und andere Fragen rund ums »Mannsein«, werden wir mit unseren neuen Feuerabenden angehen. Die Abende werden ausschließlich im Freien stattfinden und beginnen immer mit Action. Nach einem Input gibt es Lagerfeuer, an dem die Möglichkeit zum Brutzeln und zur Gemeinschaft besteht. Speisen, die jeder grillen möchte, bringt er für sich selbst mit. Getränke für den Abend stehen bereit. Bist Du dabei?

 **Samstag, 21.08.2021 · 19:00**

 **50°29'54.3"N 12°10'10.2"E**



Konfirmandenunterricht

Alle Jugendlichen, die gerne konfirmiert werden möchten, besonders die neue 7. Klasse, laden wir herzlich zum Konfirmandenunterricht ein. Anmeldungen sind ab sofort im Pfarramt möglich. Wir sehen uns am Eröffnungsabend.

 **Freitag, 10.09.2021 · 17:00**

 **Versöhnungskirche Plauen**

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

Wir wollen gemeinsam über den Start in die Schule und andere Neuanfänge (Wechsel in eine andere Schule, Ausbildungs- und Studienbeginn etc.) nachdenken und die Schulanfänger segnen. An diesem Tag werden auch alle Mitarbeiter in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für ihren Dienst im neuen Schuljahr eingesegnet. Im Anschluss laden wir herzlich zum Gemeindepicknick im Gelände der Versöhnungskirche ein. Jeder bringt für sich das mit, was er gerne essen und trinken möchte. An diesem Tag besteht auch die Möglichkeit, die neugestalteten Räume des »Treff.Gegenüber« in der Dr.-Karl-Gelbke-Str. 2 zu besichtigen.

 **Sonntag, 12.09.2021 · 9:30**

 **Versöhnungskirche Plauen**

Neues von Kindertreff und Jungschar

Auch unter der Woche wollen wir Kindern die Möglichkeit bieten, Jesus und den christlichen Glauben kennenzulernen und darüber ins Gespräch zu kommen. Folgende Angebote gibt es im Schuljahr 2021/22:

Kindertreff **1. KLASSE**

📅 montags von 15.30 – 16:30
(ab 20.09.2021)

Kindertreff **2.–3. KLASSE**

📅 mittwochs von 16:00 – 17:00
(ab 15.09.2021)

Jungschar **4.–6. KLASSE**

📅 mittwochs 16:00 – 17:00
(ab 15.09.2021)

Für alle Kinder der Ev. Montessorigrundschule besteht die Möglichkeit, dass wir die Kinder um 15.00 Uhr in der Schule abholen. Dazu muss für uns eine Vollmacht in der Schule hinterlegt sein, dass wir die Kinder mitnehmen dürfen.

📍 **Versöhnungskirche Plauen**

Treffen der Hauskreisleiter

mit Pfarrer Roland Kutsche und den Themen:
»Wie viel Leitung braucht ein Hauskreis?« und
»Jahreszeiten eines Hauskreises«

📅 **Dienstag, 14.09.2021 • 19:00**

📍 **Versöhnungskirche Plauen**

Erntedankfest

Wir wollen miteinander das Erntedankfest feiern. Wir möchten gern, dass wir einen vollen und wunderschönen Gabentisch in der Gemeinde haben. Was können Sie dazu beitragen? Als Aktion steht ab 12.09.2021 im Foyer der Kirche ein großer Korb mit vielen kleinen Zetteln. Auf den Zetteln stehen mögliche Gaben, die man kaufen und in der Gemeinde abgeben kann. So können auch Sie einen Beitrag zum Gabentisch leisten. Wie die Aktion genau abläuft, können wir daher erst kurz vorher sagen. Haltbare Gaben werden jederzeit zu den Pfarramtsöffnungszeiten entgegengenommen. Frische Sachen bitte erst Freitag oder Samstagvormittag in der Kirche abgeben. Vielen lieben Dank!

📅 **Sonntag, 3.10.2021 • 9:30**

📍 **Versöhnungskirche Plauen**



Fürbitten

Leben MIT JESUS

IM ALLTAG
GEMEINSAM
BEGEISTERT

Getauft wurden

Antonia Feitsch · Benedikt Stüber · Flora Stüber · Leopold Stüber · Sandra Götz · Irina Riedel · Isabel Schneider · Katja Tarnawski · Heike Kazemi

Getraut wurden

Louis Georgi · geb. Greiner und Marie-Louis Georgi
Karl-Georg Hornbogen und Edith Hornbogen · geb. Elschner
Frank Bombien und Angelika Bombien · geb. Müller

Zur Silbernen Hochzeit gesegnet wurden

Hans-Martin Greiner und Leane Greiner · geb. Andra



In unsere Kirchgemeinde und somit in die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens aufgenommen wurden

Liubov Kind · Diana Tarnawski

Christlich bestattet wurde

Annelies Trampel

88 Jahre



Jubilare

01.08.	Christa Heinz	92 Jahre	24.08.	Regina Strunz	80 Jahre
08.08.	Eva Schneider	93 Jahre	27.08.	Lydia Reinhard	92 Jahre
08.08.	Gerda Rentzsch	85 Jahre	17.09.	Ursula Schmien	93 Jahre
10.08.	Mia Eichler	99 Jahre	19.09.	Ulrich Penzl	80 Jahre
13.08.	Monika Philipp	80 Jahre	19.09.	Ingeborg Prager	80 Jahre
15.08.	Ruth Schneider	91 Jahre	25.09.	Ute Laugisch	80 Jahre
21.08.	Liane Süß	80 Jahre	26.09.	Helmut Gerlach	94 Jahre

Wir veröffentlichen Jubiläen und Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.



Regelmäßige Veranstaltungen

Für Kinder

Von Anfang an	0-6 JAHRE	Donnerstag (ab 16.09.)	9:30
Kindertreff	1. KLASSE	Montag (ab 20.09.)	15:30
Kindertreff und Jungchar	2.-3. KLASSE	Mittwoch (ab 15.09.)	16:00
	4.-6. KLASSE		
Familienzeit		Mittwoch (ab 15.09.)	16:00

Für Teenies

Konfirmanden	7. KLASSE	Freitag	16:00
Konfirmanden	8. KLASSE	Freitag	17:00
Junge Gemeinde		Freitag	18:30

Musik

Instrumentalkreis		Dienstag (nach Absprache)	16:30
Kirchenchor		Mittwoch (außer im August)	19:30

Weiteres

Gemeindegebet		Donnerstag (außer im August)	14:00
Bibel lebensnah		Donnerstag (außer im August)	15:00
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Kastanienweg 1	24.09.	(Erntedankgottesdienst)	9:30
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Dr.-Fr.-Wolf-Str. 1	28.09.	(Erntedankgottesdienst)	15:00

Alle genannten Angaben stehen unter Änderungsvorbehalt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.versöhnungskirche-plauen.de. Gerne können Sie auch telefonisch bei uns nachfragen.

Kontakt

Pfarramt Versöhnungskirche

Friesenweg 171 · 08529 Plauen

SEKRETÄRIN Marianne Schröder

TEL 03741 – 47 00 57

FAX 03741 – 47 11 18

E-MAIL kg.plauen_stmichaelis@evlks.de

WEB www.versoennungskirche-plauen.de

Pfarrer Hartmut Stief

TEL 03741 – 40 50 51

Diakonin Katharina Olsson

TEL 03741 – 28 92 06

Hausmeister Markus Kuhn

TEL 01525 – 189 79 33

E-MAIL markus.kuhn@evlks.de

Gemeindezentrum Reusa

Reusaer Str. 69 · 08529 Plauen

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag 14:30 – 17:00

Mittwoch 15:00 – 17:00

Donnerstag 9:00 – 12:00

Gebetsanliegen

E-MAIL gebetshaus-plauen@web.de

Administrator Tilmann Trittmacher

E-MAIL tilmann.trittmacher@evlks.de

Gemeindepädagogin Naemi Trittmacher

E-MAIL naemi.trittmacher@evlks.de

Kantorin Christina Hennig

TEL 03741 – 52 42 71

Treff.Gegenüber

Dr.-Karl-Gelbke-Str. 2 · 08529 Plauen

Silke DämLOW und Christa Plessing

TEL 01520 – 571 96 52

Bankverbindung

Für Spenden

Ev.-Luth. St-Michaelis-Kirchgemeinde Plauen

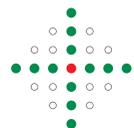
IBAN DE93 8705 8000 3170 0000 46 · **BANK** Sparkasse Vogtland

Für das Kirchgeld

Ev.-Luth. St-Michaelis-Kirchgemeinde Plauen

IBAN DE70 8705 8000 3000 0054 38 · **BANK** Sparkasse Vogtland

Redaktion Gemeindebrief: Pfarrer Hartmut Stief, Marianne Schröder, Michael Stüber



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

**Wir gratulieren allen Konfirmanden und wünschen
ihnen Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.**



VON LINKS NACH RECHTS Pfarrer Hartmut Stief, Noah Gebauer, Marcel Fischer, Enie Eichler, Aaron Riedel, Laurentia Kummer, Lennart Kad, Annelie Gerlich, Tim Fuchs, Zoe Schilbach, Frederik Olsson, Elias Röthig, Karl Dann und Richard Wohner.



**Jede Spende zählt.
Jetzt online spenden.**

In jedem Gottesdienst sammeln wir eine Kollekte. Durch die aktuellen Beschränkungen ist das nicht in gewohnter Weise möglich. Unsere OnlineGottesdienste kosten Kraft und Technik. Wir haben einen Weg gefunden, wie Sie uns auch von zu Hause aus unterstützen können. Bitte nutzen Sie unser Spendenportal. Vielen herzlichen Dank!

www.versoennungskirche-plauen.de/paypal





EINWEIHUNG

Am 5. September 2021 wollen wir unseren Treff.Gegenüber festlich einweihen. Pfr. R. Kutsche, Leiter der "Initiative missionarischer Aufbrüche" unserer Landeskirche, wird uns dabei durch den Gottesdienst um 9:30 Uhr begleiten, die Predigt halten und die zukünftigen Mitarbeiter Silke Dämlow und Christa Plesing segnen.

Im Anschluss können die Räumlichkeiten des Treff.Gegenüber auf der Dr.-Karl-Gelbke-Straße 2 besichtigt werden.

